

Die rechte Angst

*„Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und die Seele nicht können töten; fürchtet euch aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben mag in der Hölle“
(Mt. 10,28).*

Das ist deutlich: Es gibt falsche Furcht und rechte Furcht; es gibt schlechte Angst und gute Angst.

Wir sollen uns nicht fürchten vor den Menschen; denn sie sind Erde und müssen zur Erde werden; alsdann sind verloren alle ihre Anschläge. Wir sollen uns nicht fürchten vor den Russen; auch die können sich ohne Gottes Willen nicht regen noch bewegen. Wir sollen uns nicht fürchten vor der Atombombe; denn sie kann uns den Leib nehmen, nicht das Leben. Wir sollen uns nicht fürchten vor der Lage dieser Welt; denn Gott ist noch ihr Herr. Christen fürchten sich nicht, weil sie sich in Gottes Hand geborgen wissen. Und wenn die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, so würden wir doch nur in Gottes Hände fallen.

Auch die Atombomben, wenn sie die Welt vernichten, reißen uns nicht aus Gottes Händen.

Aber wir sollen uns vor Gott fürchten. Er ist inmitten seiner Barmherzigkeit ein eifriger Gott. Er gibt uns seine Liebe, damit wir lieben können. Er ist nicht gewillt, auf die Frucht seiner Liebe zu verzichten. Wer sich vor Gott fürchtet, fürchtet sich darum davor, schuldig zu werden. Das ist die einzige Angst, die der Christ kennt: die Angst vor der Schuld. Das ist die gute Angst. Wir fürchten uns davor, schuldig zu werden an den Menschen, die leben sollen; an der Welt, die Frieden haben soll; an den Juden, die Gottes Kinder sind; an den Russen, die Gott lieb hat. Wir haben heute schreckliche Angst, schuldig zu werden mit der Atombombe, die der Teufel den Menschen in die Hand gab.

Christen lassen die falsche Furcht fahren und gewinnen dafür die rechte Furcht. Es ist gerade heute wichtig, daß wir uns nicht mit falscher Furcht fürchten. Sie müssen alle als Lügner erfunden werden, die behaupten, wir hätten Angst vor der Atombombe. Nein, wir haben alleine Angst, schuldig zu werden vor dem Gott, der Leib und Seele verderben mag in der Hölle. Darum wollen wir uns nicht schuldig machen mit den Werkzeugen der Hölle.

Pfarrer Dr. Walter Schmithals, Raumland